



# Jahresbericht 2010



## Kurzportrait

Seit 1997 führt Pfäffikon ein eigenes Programm zur Integration von Sozialhilfebezüglern in den Arbeitsmarkt. Mit Arbeitseinsätzen und Bewerbungstraining werden die Vermittlungs-Chancen der Teilnehmer, die oft mehrere Jahre ohne feste Anstellung waren, erhöht. Im ASF wird Mitarbeit verlangt: Das Engagement bei der Stellensuche, die Mithilfe bei internen Arbeiten und der Einsatz bei externen Aufträgen. Einzuhalten sind zudem Teamregeln und Abmachungen zur Tagesstruktur wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Missachtungen haben Kürzungen in der Sozialhilfe zur Folge. Die Teilnehmer stammen mehrheitlich aus Pfäffikon und auch aus Gemeinden der Region.

### Ziele

Einfordern einer Gegenleistung für die erhaltene Sozialhilfeunterstützung
Förderung der sozialen Integration
Support der beruflichen Integration
Ein Angebot an Arbeitsleistungen für Gewerbe, Institutionen und Private
Arbeitseinsätze zugunsten der Allgemeinheit
Abklärungs- und Kontrollfunktionen für die Sozialämter
Mittelfristige Einsparung an Sozialhilfeleistungen durch die berufliche Integration



## Neues Domizil

Im Dezember 2008 hatte der Gemeinderat dem Kauf der Liegenschaft Hochstrasse 7 aus strategischen Gründen zugestimmt. Es soll im Dorfzentrum Raum geschaffen werden für die Planung einer modernen Nutzung des Areales zwischen Hochstrasse, Post und Bank. Als Übergangslösung für fünf bis acht Jahre wird das Gebäude nun durch das ASF genutzt.

Die im Herbst 2009 begonnenen Umbauarbeiten gelangten termingerecht diesen Frühling zum Abschluss. Die Kosten sind auch dank der Mithilfe der Projektteilnehmer geringer als geplant ausgefallen. Neu bieten in der Liegenschaft die für alle offenen Deutsch-Kurse in Pfäffikon und der freiwillige Schreibdienst ihre Leistungen an.



## Auftragsarbeiten

Die vielseitige Einsatzpalette reichte von der Mithilfe bei Holz- und Metallbauarbeiten über Umzugs-, Reinigungs- und Gartenarbeiten bis hin zur Sauberkeits-Patrouille im Dorf. Die Programmteilnehmer können bei externen Aufträgen ihr Geschick zeigen und es fliessen Geldmittel zur Verringerung der ASF-Betriebskosten in die Kasse.



## Kennzahlen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung WOV

Operative Ziele und Beurteilungskriterien	Vorgaben	IST	Bemerkungen
<b>Berufliche Integration:</b> Anstellung gefunden	Minimal 20%	40%	... Berücksichtigt sind die diejenigen Teilnehmer mit beruflichem Integrations-Ziel. ... IST-Vergleich mit 2009: 26%
<b>Soziale Integration:</b> Einhalten von Tagesstruktur und Teamregeln sowie die Mithilfe bei Arbeiten.	Minimal 60%	86%	... Gründe für das Nicht-Erreichen des sozialen Integrationszieles: Krankheit, Klinik, Familienverhältnisse, Abbruch, Sozialhilfe eingestellt. ... IST-Vergleich mit 2009: 87%
<b>Nachhaltigkeit</b> Kein Drehtüreneffekt: Der Prozentanteil von innerhalb zweier Jahre wieder bei der Sozialhilfe angemeldeter ehemaliger ASF Programmteilnehmer, soll gering sein.	Maximal 10%	2%	... Die allermeisten Teilnehmer halten sich mit eigenen Anstrengungen länger ohne Sozialhilfebezug über Wasser als zum Beispiel nur gerade während der rund zweijährigen Rahmenfrist der Arbeitslosenversicherung. ... IST-Vergleich mit 2009: 6%

## Ausbau ASF und Kernprozesse

Um die Wirksamkeit der Arbeitsintegration zu steigern, hat der Gemeinderat eine auf vier Jahre befristete zusätzliche Stelle im ASF bewilligt. Nach 13 Jahren Betrieb und einer Zunahme der jährlichen Teilnehmerzahlen von 17 auf 75, sind damit drei Mitarbeiter für deren Anleitung zuständig.

Wie kann eine Erhöhung der integrativen Wirkung erreicht werden? Durch präzisere Zielausrichtung mit einem Praxis-Assessment, mehr Kontakten und Einsatzmöglichkeiten beim Gewerbe sowie einem JobCoaching für die Nachhaltigkeit der beruflichen Integration. So stimmen Ansprüche von Auftraggebern und Ressourcen unserer Teilnehmer passgenauer überein.

Im Zuge dieser Programm-Erweiterung sind drei Kernprozesse - *Klienten, Akquisition, Controlling* - durch ein Projekt-Team, bestehend aus Vertretern von Sozialbehörde, Sozialamt und ASF, definiert und mit Unterlagen dokumentiert worden.

## Finanzen

Erfreulicherweise konnte mehr als erwartet eingenommen werden und der Nettoaufwand ist geringer als budgetiert ausgefallen.

Die monatlichen Kosten je Teilnehmer erweisen sich im Vergleich mit den Ansätzen anderer Angebote als deutlich tiefer. Das ASF ist ein schlanker Betrieb, es wird Wert auf Hilfe zur Selbsthilfe gelegt.

Durch die Erfolge in der Arbeitsintegration werden die Teilnehmer schneller von der Sozialhilfe unabhängig. Diese eingesparten Sozialhilfegelder liegen in der Grössenordnung der jährlichen ASF-Aufwendungen. Das ASF holt seine Kosten wieder herein.

## Kontakte

Die Präsentation an der GV des Gewerbevereines und zahlreiche Gewerbekontakte haben stattgefunden. In der PfäffikerIN und in der REGIO erschienen insgesamt fünf Artikel. Ein offener Tag in den neuen Räumlichkeiten wurde rege genutzt und die Homepage [www.projektasf.ch](http://www.projektasf.ch) ist erweitert worden.



## Teilnehmer

Das Alter der 75 Klienten (2009: 67) reichte von 19 bis 60 Jahren, der Anteil derjenigen mit Schweizer Nationalität betrug 45%, der Frauenanteil lag bei 37%.

Im Durchschnitt waren die Teilnehmer rund ein halbes Jahr im ASF, kamen zu 59% aus Pfäffikon und zu 41% aus Gemeinden der Region (Effretikon, Lindau, Russikon, Hittnau, Dürnten, Rüti).

Zugewiesen wurden 69% der Personen mit beruflichem Integrationsauftrag, 31% zur sozialen Integration. Häufigste Handicaps im Bezug auf eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt, waren nicht ausreichende Qualifikationen, physische und psychische Einschränkungen oder ein Alter über 50.

## Ausblick 2011

Der wirtschaftliche Schwung hat nach den schwarzen Jahren 2008 und 2009 wieder zugenommen. Davon profitieren auch unsere Klienten. Ein spezieller Effort soll der Akquisition von Einsatzplätzen für einfache Arbeiten beim Gewerbe gelten.

Neue öffentlichkeitswirksame Projekte sind ein Abhol- und Entsorgungsdienst und die Mithilfe bei der Brunnenreinigung für das Bauamt. Für alle zugänglich gemacht wird ein ASF-Info-Raum, das DIVERSICUM.

### Abhol- und Entsorgungsdienst



044. 950 56 56

ASF - Arbeitsintegration der  
Gemeinde Pfäffikon/ZH  
[www.projektasf.ch](http://www.projektasf.ch)



DIVERSICUM

Fazit: Der ASF-Betrieb und seine Kennziffern zeigen, dass sich Arbeitsintegration für alle Beteiligten - Teilnehmer, Gemeinde und Gewerbe - lohnt.



## Kontakt



**Urs Spiegel**  
Leiter ASF  
Tel 044 951 16 46  
urs.spiegel@projektasf.ch

**Danièle Haupt**  
Sozialarbeiterin  
Stv. Leiter ASF  
Tel 044 951 00 43  
daniele.haupt@projektasf.ch

**Manfred Müller**  
Fachperson Sozialbereich  
Tel 044. 951 00 42  
manfred.mueller@projektasf.ch

**Andrea Aeschimann**  
Praktikantin zhaw  
Tel 044 950 02 29  
andrea.aeschimann@projektasf.ch